



## DAS 2. JAHR DER UN-DEKADE BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

### BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Von Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. In seinem Ressort liegt auch die Zuständigkeit für die Entwicklungszusammenarbeit und die Eine-Welt-Politik.

Nicht immer führen die von den Vereinten Nationen ausgerufenen Dekaden zu der gewünschten Resonanz in der Öffentlichkeit. Im Jahr 2006, dem zweiten Jahr der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, war es anders: Das Thema stieß auf ein breites Interesse in den Medien und beim Fachpublikum, immer mehr Bildungs- und Entwicklungsexperten beginnen, sich mit nachhaltiger Entwicklung und ihrer Implementierung im Bildungssektor zu befassen. So haben in Asien, Lateinamerika, Subsahara-Afrika, den arabischen Staaten und der pazifischen Region zahlreiche Konferenzen und Workshops stattgefunden, und zwischen unterschiedlichsten Bildungsträgern sind Netzwerke geknüpft und Bünd-

nisse geschmiedet worden. Ich bin mir sicher, dass alle diese Initiativen zu weiteren Anstrengungen für eine bessere und stärker auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Bildung führen werden.

Die Zeit dafür war längst reif. Fast 30 Prozent der rund 5,4 Milliarden Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern sind jünger als 15 Jahre. Es steht eine gewaltige Bildungsaufgabe vor uns, die wir nur in einer gemeinsamen globalen Anstrengung meistern können. Anders gesagt: Wenn wir den Wettlauf gegen Hunger und Armut gewinnen und eine wirtschaftliche Entwicklung auch in benachteiligten Ländern und Regionen möglich machen wollen, wenn wir Demokratie und Men-

*Minister Armin Laschet liest Kindern der Helmholtz-Grundschule Düsseldorf das Märchen „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ vor.*

**Materialien**

**Hintergrund**

**Europa, Bund & Länder**

**Veranstaltungskalender**



schenrechten zur Durchsetzung verhelfen und der Jugend eine bessere Lebensperspektive bieten wollen, dann wird dies weltweit nicht ohne intensive Bildungsanstrengungen gehen.

Dabei kann der Ansatz, den die Bildung für die nachhaltige Entwicklung bringt, den Blick dafür schärfen, wie Bildungsinhalte aussehen müssen, die den lokalen Bedürfnissen angepasst und damit zukunftsfähig sind.

Deutschland hat hierfür auch im zweiten Jahr der Dekade einen wichtigen Beitrag geleistet. Ein Höhepunkt war die „Bonner Woche der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die Ende November 2006 auf Einladung von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers in Nordrhein-Westfalen stattfand. Der Runde Tisch und das Nationalkomitee haben von Bonn aus ein deutliches Signal des Aufbruchs vermittelt. Besonders nachhaltig wirkte der Internationale Workshop mit Bildungsexperten aus mehr als 30 Ländern. Er wurde vom nordrhein-westfälischen Integrationsministerium gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission und UNESCO Paris konzipiert und durchgeführt. Es war die weltweit erste Tagung, bei der Experten aus Entwicklungs- und Schwellenländern aller Kontinente mit Fachleuten aus den Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften des Nordens systematisch über ein gemeinsames Konzept für nachhaltige Bildung und die notwendigen regionalen Besonderheiten diskutiert haben.

In Kooperation mit der UNESCO wird sich Nordrhein-Westfalen auch künftig dafür einsetzen, dass der internationale Diskurs über die Bildung für nachhaltige Entwicklung am UN-Standort Bonn fortgesetzt wird.

Aber auch im eigenen Land messen wir der Bildung für nachhaltige Entwicklung eine große Bedeutung bei. So ist im Jahr 2006 im Zusammenwirken verschiedener Ministerien und des Bildungsnetzwerkes „Aktion Zukunft Lernen“ ein Aktionsplan zur UN-Dekade entstanden, der die Anstrengungen der unterschiedlichsten Bildungsträger im schulischen und außerschulischen Bereich bündelt und intensiviert. Eines der vier strategischen Ziele des Aktionsplans ist das Denken und Handeln in internationalen Zusammenhängen. Was dies konkret bedeutet, zeigt folgendes Beispiel: Damit junge Menschen in einem Entwicklungsland praktische Erfahrungen sammeln und darüber zu Hause berichten können, fördern wir internationale Jugendbegegnungen. Wir glauben, dass diese Form der Bildungsarbeit ein Leben lang wirkt und hilft, das oft auf die eigene Lebenswelt konzentrierte Weltbild junger Menschen zu erweitern. Dazu können auch die von der Landesregierung ebenfalls geförderte bilinguale Erziehung im Vor- und Grundschulalter sowie der Aufbau bilingualer und binationaler Studiengänge beitragen.

Ein anderes wichtiges Element in unserem Aktionsplan ist das intergenerative Lernen. Dahinter steckt folgende Erkenntnis: Ob eine Gesellschaft produktiv, lernfähig und lebendig ist, hängt wesentlich davon ab, ob und wie Generationen miteinander kommunizieren und kooperieren – innerhalb und außerhalb der Familie. In generationenübergreifenden Projekten können Menschen unterschiedlichen Alters voneinander lernen und Erfahrungen austauschen. Brach liegende Potentiale in allen Generationen werden so nutzbar gemacht.

Mit dem globalen und interkulturellen Lernen greift der Aktionsplan im Übrigen ein Thema auf, das von der UNESCO für das nächste Jahr unter dem Stichwort „Kulturelle Vielfalt“ zum zentralen Element der UN-Dekade in Deutschland erklärt wurde. Sprachkompetenz, Verständnis für andere Kulturen und Religionen, Sitten und Gebräuche, Akzeptanz von Verschiedenheit ohne die eigene Identität aufzugeben, das Verteidigen eigener Werte wie Meinungsfreiheit und Demokratie – all dies sind wichtige Bausteine einer kulturellen Vielfalt. Besonders durch die bei uns lebenden Zuwanderer aus den Entwicklungsländern haben wir die Chance, das kulturelle Verständnis zu verbessern und die Festigung wirtschaftlicher Beziehungen zu

unterstützen. Niemand besser als die Zuwanderer aus dem Süden kann als Brückenbauer dienen. Auch um die Integration dieser Menschen zu verbessern, wollen wir in Nordrhein-Westfalen das Potenzial der Zuwanderer aus den Entwicklungsländern künftig stärker nutzen.

Kurzum: Bildung und Wissen sind Voraussetzungen, die globalen Veränderungen nicht nur als Risiko, sondern auch als Chance zu sehen. Weder Klimawandel und Armut noch Hunger und Bürgerkrieg sind Missstände, mit denen wir uns abfinden müssen. Es gibt Möglichkeiten gegenzusteuern.

Nicht ohne Grund haben die Millenniums-Entwicklungsziele aus dem Jahr 2000, der bisher ehrgeizigste weltweite Entwicklungsplan, nicht nur die Bekämpfung von Hunger und Armut zum Gegenstand, sondern auch die Steigerung der Bildungsanstrengung – insbesondere bei den Kindern. Nordrhein-Westfalen mit seinen mehr als 3000 entwicklungspolitischen Gruppen und Initiativen wird seinen Beitrag leisten, diese Entwicklungsziele zu erreichen.

## MATERIALIEN

### Unterrichtsmaterial für die Förderschule und den Gemeinsamen Unterricht

Globales Lernen in der Schule ist nichts Neues. Umfangreiches Bildungsmaterial steht bereits zur Verfügung. Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung sowie die differenzierten Förderanforderungen an Förderschulen (Sonderschulen) oder Schulen mit Gemeinsamen/Inklusivem Unterricht werden dabei kaum berücksichtigt. bezev e.V. hat deshalb Unterrichtsmaterialien zum Thema Fußball entwickelt, die, nach unterschiedlichen Förderschwerpunkten differenziert, im Unterricht eingesetzt werden können. Die Unterrichtsmaterialien beinhalten ein Lehrerhandbuch, eine CD-Rom sowie eine Materialkiste. Weiterhin wird gerade eine Datenbank mit Materialien erstellt, die sich teilweise in der Förderschule und im Gemeinsamen Unterricht verwenden lassen.

*Bezug: Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev), Wintgenstr. 63, 45239 Essen, Tel.: 0201/4087745, Fax: 0201/4087748, info@bezev.de, www.fussball-ohne-grenzen.org, www.bezev.de*



### Wir alle können gewinnen – im Kampf gegen Armut

#### Wie die Millenniums-Entwicklungsziele in Mosambik erreicht werden können Unterrichtsmaterial für die SEK I ab Jahrgang 7

Das Material enthält 20 Arbeitsblätter, die die Hintergründe der Millenniums-Entwicklungsziele näher beleuchten und anhand derer einzelne Aspekte dieser Ziele konkret bearbeitet werden können. Zugeschnitten sind diese Arbeitsblätter auf die Situation in Mosambik. Vorangestellt sind dem Material ausführliche Hintergrundinformationen zu den Zielen und didaktische Hinweise für den Umgang mit den einzelnen Arbeitsblättern.

*Bezug: Koordinierungskreis Mosambik e.V., August-Bebel-Str. 16-18, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/124742, Fax: 0521/64975, kkm@kkmosambik.de, www.kkmosambik.de*

### Kinder in Afrika – Beispiel Kenia Unterrichtseinheit für die Grundschule und Jahrgangsstufe 5 und 6

Die Unterrichtseinheit bietet Material, um sich am Beispiel Kenia einen Einblick in das Leben von Kindern in Afrika zu verschaffen. Im Vordergrund stehen dabei Fragen nach der Gemeinschaft aller Menschen und den Rechten der Kinder. Das Material besteht aus acht Bausteinen und einer Sachinformation. Zu den Bausteinen gehören jeweils Hinweise für den Unterricht mit Lernzielen und Ideen für die praktische Durchführung sowie weitere Arbeitsmaterialien.

*Bezug: Kindernothilfe, Imke Häusler, Düsseldorfer Landstr. 180, 47249 Duisburg, Tel.: 0203/7789132, Fax: 0203/7789118, imke.haesler@knh.de, www.knh.de*

### Das Klimafrühstück –

#### Wie unser Essen das Klima beeinflusst

Die Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE e.V.) hat im Rahmen ihres Projektes *Klima (ver)frühstücken – Wie unser Essen das Klima beeinflusst* einen Leitfaden für PädagogInnen entwickelt. Er enthält Hinweise darauf, wie Lehrkräfte ein Klimafrühstück für Kinder im Alter von 8-12 Jahren durchführen können und wie die anschließende Auswertung erfolgen kann. Zusätzlich zum Unterrichtsmaterial kann auch ein Klimakoffer ausgeliehen werden. Der Leitfaden kostet 5 EUR, die Ausleihgebühr für den Koffer beträgt 8 EUR zzgl. Versand.

*Bezug: KATE – Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V., Birgit Eichmann, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/44053110, Fax: 030/44053109, eichmann@kateberlin.de, www.KATEberlin.de*

### Die Armut weltweit abschaffen

#### Unterrichtseinheit zu den Millenniums-Entwicklungszielen für Sek II

Die 58-seitige Unterrichtseinheit thematisiert Zielsetzung, Erfolge und Misserfolge der Millenniums-Entwicklungsziele und untersucht, inwiefern durch mehr weltweites Engagement eine Halbierung der Armut möglich ist. Sie enthält Sachinformationen, Arbeitsblätter und Vorschläge für das methodische Vorgehen im Unterricht. Zu der Unterrichtseinheit ist auch ein 20-seitiges Schülerheft mit dem Titel *Du kannst was ändern! Komm schon! Wie die Armut bis zum Jahr 2015 überall in der Welt besiegt werden kann* erschienen.

*Bezug: Koordination Südliches Afrika (KOSA e.V.), August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/9864851, kosa@kosa.org, www.kosa.org*

### DVD: King Cotton oder Baumwolle als Schicksal

Die Dokumentation beleuchtet die wirtschaftlichen, politischen, ökologischen und kulturellen Aspekte der wichtigsten Naturfaser der Menschheit. Die DVD ist kostenlos über den Publikationsversand der Bundesregierung zu beziehen. (BMZ FilmService 013)

*Bezug: Tel.: 01805/778090, publikationen@bundesregierung.de*

## HINTERGRUND

### UNESCO heute – Themenheft

Das aktuelle Themenheft von *UNESCO heute* stellt die bundesweiten Aktivitäten zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung vor. Die Artikel geben vorrangig einen Überblick über Ablauf und Organisationsstruktur der Dekade in Deutschland aber auch weltweite Aspekte werden berücksichtigt. Neben einem Interview mit dem Beigeordneten UNESCO-Generaldirektor Peter Smith enthält das Heft das Grundsatzpapier des Nationalkomitees und einen Bericht über die Entstehung des Nationalen Aktionsplans. Aktivitäten auf Bund-, Länder- und kommunaler Ebene präsentiert die Zeitschrift ebenso wie die Sichtweisen der Nichtregierungsorganisationen und der Wirtschaft. Darüber hinaus werden ausgewählte Dekade-Projekte gesondert vorgestellt. Abgerundet wird das Heft durch Hintergrundtexte zu Bildung für nachhaltige Entwicklung.

*Bezug: Deutsche UNESCO Kommission e.V., UNESCO heute, Colmantstr. 15, 53115 Bonn, Tel.: 0228/604970, Fax: 0228/6049730, offenhaeusser@unesco.de, www.unesco.de*

### Herzlich willkommen in der Schule – Broschüre zur Kooperation von Ganztagschulen und mit außerschulischen Partnern

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule bietet viele Möglichkeiten für außerschulische Kooperationspartner. Die Broschüre *Herzlich willkommen in der Schule* von Transfer-21 bietet eine praktische Einstiegshilfe für die Tätigkeit an (Ganztags-)Schulen. Die Stärke des Materials liegt in der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Beispielsweise wird anknüpfend an die Frage, was Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet, eine Checkliste für außerschulische Kooperationspartner angeboten, mit der diese überprüfen können, was ihr Angebot für den Unterricht mit Nachhaltigkeit zu tun hat. In der kostenlosen Broschüre werden darüber hinaus Methoden der BNE sowie praktische Informationen rund um den Schulalltag geboten. Die Broschüre steht auf der Internetseite auch im pdf-Format zur Verfügung.

*Bezug: www.transfer-21.de (unter Materialien)*



## Wi(e)der die Armut?

### Positionen zu den Millenniumszielen der Vereinten Nationen

In diesem Buch analysieren VertreterInnen aus Wissenschaft, Politik und NRO die Bedeutung und Gehalt der Millenniums-Entwicklungsziele sowie die Strategien zu deren Umsetzung. Ziel der Publikation ist es, das entwicklungspolitische Jahrtausendwendeprojekt der Vereinten Nationen kritisch in den Blick zu nehmen und das komplexe Netz politischer, sozioökonomischer und kultureller Zusammenhänge, in dem sich die Millenniums-Entwicklungsziele konstituieren, transparent zu machen.

*Kuhn, Katina/Rieckmann, Marco (Hrsg.; 2006): Wi(e)der die Armut? Positionen zu den Millenniumszielen der Vereinten Nationen. Bd. 9 der Reihe „Innovation in den Hochschulen: Nachhaltige Entwicklung“. Frankfurt/Main: VAS Verlag für Akademische Schriften. ISBN 3-88864-413-5, EUR 14,80, www.vas-verlag.de*

## AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

### Europa

#### Neuer UNESCO-Lehrstuhl Bildung für nachhaltige Entwicklung

An der Lund-Universität in Schweden wird ein UNESCO-Lehrstuhl für Bildung für nachhaltige Entwicklung eingerichtet. Dies haben die UNESCO und die Universität Lund am 6. September 2006 in einem Abkommen vereinbart. Der neue UNESCO-Lehrstuhl soll als internationales Forschungs- und Dokumentationszentrum dienen und Online-Kurse zur Nachhaltigkeitsbildung entwickeln. Weitere UNESCO-Lehrstühle für Bildung für nachhaltige Entwicklung gibt es zur Zeit an den Universitäten Bilbao, Göteborg, Lüneburg und Moskau.

*Info: [www.unesco-heute.de/0906/kurzmeldungen.htm](http://www.unesco-heute.de/0906/kurzmeldungen.htm)*

#### Pilotstudie zu Indikatoren einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Pilotstudie des österreichischen Forums Umweltbildung gibt einen ersten Überblick über Indikatoren der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und geht gleichzeitig der Frage nach, welche schon vorhandenen Nachhaltigkeits- und Bildungsindikatoren für die Komplexität von BNE-Prozessen verwendbar erscheinen. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf dem Bereich Hochschulen bzw. Universitäten. Dabei werden BNE-Indikatoren nicht als statisches oder fixes System gesehen, sondern als dynamische und offene Lern- und Evaluierungsprozesse im Sinne eines breiten Anwendungsspektrums von Orientierung, Vergleichbarkeit und Selbstevaluierung.

*Stefan Siemer, Christian Rammel, Sonya Elmer: Pilotstudie zu Indikatoren einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, FORUM Umweltbildung, Wien 2006, 44 Seiten, EUR 3,00*

*Bezug: FORUM Umweltbildung, Fax: 0043/14024701-51, e-Mail: [forum@umweltbildung.at](mailto:forum@umweltbildung.at), [www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at), Download im pdf-Format unter: [www.umweltbildung.at/cms/download/407.pdf](http://www.umweltbildung.at/cms/download/407.pdf)*

### 8. -10. Mai 2007, Leipzig:

#### Konferenz zur Forschung für eine nachhaltige Entwicklung in Europa

Die Konferenz hat zum Ziel, Nachhaltigkeitsforschung als Motor für die Wettbewerbsfähigkeit Europas in der Lissabon-Agenda zu positionieren. Sie bietet ein Forum für Diskussionen über den aktuellen Forschungsstand, über die Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie über zukünftige Forschungsprioritäten, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die Konferenz stellt einen Höhepunkt der deutschen EU-Präsidentschaft dar mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel als eingeladener Schirmherrin sowie mit Dr. Annette Schavan, Ministerin

für Bildung und Forschung, als Gastgeberin. Zu der Veranstaltung in Leipzig werden ca. 500 internationale TeilnehmerInnen erwartet, darunter u. a. ForscherInnen, VertreterInnen von Fördereinrichtungen, politische EntscheidungsträgerInnen sowie RepräsentantInnen der Industrie und Wirtschaft und der Medien.

*Info: [www.fona.de](http://www.fona.de)*

### Bund

#### Podiumsdiskussion zur UN-Dekade in New York

Unter dem Titel *Ein Jahr UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung: Erreichtes, Herausforderungen und Perspektiven* veranstalteten UNESCO und UNECE anlässlich der diesjährigen Sitzung der Commission on Sustainable Development am 3. Mai 2006 in New York eine Podiumsdiskussion zur weltweiten Umsetzung der Dekade. Deutschland war als eines von zwei Ländern eingeladen, seine Ausgestaltung der Dekade als gutes Praxisbeispiel zu präsentieren. Der erfolgreiche Auftakt der Dekade in Deutschland – so Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission – sei gekennzeichnet durch hochrangige politische Unterstützung für Bildung für nachhaltige Entwicklung einerseits und das große Engagement zivilgesellschaftlicher Organisationen andererseits.

*[www.dekade.org](http://www.dekade.org)*

### Kulturelle Vielfalt:

#### das Jahresthema UN-Dekade 2007

Das von der Deutschen UNESCO-Kommission berufene Nationalkomitee für die UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* hat sich für seine Aktivitäten im Jahr 2007 den Themenschwerpunkt *Kulturelle Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung* gegeben. Der Zusammenhang von Kultureller Vielfalt und nachhaltiger Entwicklung wurde in den letzten Jahren verstärkt herausgestellt, so etwa in der UNESCO-Erklärung zur Kulturellen Vielfalt von 2001, dem UNESCO-Übereinkommen von 2005, aber auch im Bericht der so genannten Cuellar-Kommission *Unsere kreative Vielfalt* von 1995. Kulturelle Vielfalt ist zugleich Ziel nachhaltiger Entwicklung wie auch deren Voraussetzung. Das Jahresthema kann dazu dienen, den spezifischen Beitrag von Kunst und kultureller Bildung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu identifizieren. Alle an der Umsetzung der Dekade Beteiligten sind aufgerufen, Aktivitäten zu diesem Schwerpunktthema zu entwickeln.

*[www.dekade.org](http://www.dekade.org)*



### 24.-25. Mai 2007: Konferenz im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft: Bildung für nachhaltige Entwicklung in Europa

Als Beitrag zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft veranstalten das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin und die Deutsche UNESCO-Kommission am 24. und 25. Mai 2007 in Berlin eine Konferenz zur UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Die Konferenz wird die Gelegenheit bieten, den Meinungs- und Erfahrungsaustausch über die unterschiedlichen Modelle und Konzeptionen zur *Bildung für nachhaltige Entwicklung* in den Mitgliedstaaten der EU voranzutreiben. Zudem soll der spezifisch europäische Beitrag zu den weltweiten Aktivitäten zur *UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014)* identifiziert werden. Eingeladen werden etwa 150 BildungsexpertInnen und -politikerInnen.

[www.dekade.org](http://www.dekade.org)

### Wissenschaftliche Tagung zu den Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Vom 1.-2. Februar 2007 wird an der Freien Universität Berlin eine Tagung zu den Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung stattfinden.

Die Tagung hat eine interdisziplinäre Ausrichtung und wird sich mit einer Reihe von Thesen, Fragestellungen und Entwicklungen beschäftigen, die in den drei Themenbereichen „Begrifflichkeiten und Konzepte“, „Operationalisierung und Messung“ sowie „Rahmenbedingungen“ gebündelt werden.

*Info: Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung, Dr. Inka Bormann, Tel: 030/83853054, Fax: 030/83875494 [bormann@institutfutur.de](mailto:bormann@institutfutur.de), [www.institutfutur.de](http://www.institutfutur.de)*

### Dritter Runder Tisch und Sitzung des Nationalkomitees zur UN-Dekade in Bonn

Der dritte Runde Tisch der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* fand am 29. und 30. November 2006 auf Einladung des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Dr. Jürgen Rüttgers im Rahmen der Bonner Woche zur UN-Dekade statt.

In diesem Rahmen wurde am 1. Dezember auch die 6. Sitzung des Nationalkomitees für die UN-Dekade abgehalten. Die nächste Sitzung ist für den 23. Mai 2007 geplant. Nähere Informationen zum Runden Tisch, den Ergebnissen und den Sitzungen des Nationalkomitees sind unter [www.dekade.org](http://www.dekade.org) nachzulesen.

### Internationaler Workshop im Rahmen der Bonner Woche am 27.-28. November 2006

Im deutschen Aktionsplan für die UN-Dekade wird der internationale Erfahrungsaustausch zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als eines der vorrangigen Ziele genannt. Um Themenfelder der BNE in globaler Perspektive diskutieren zu können, hat im Vorfeld des Runden Tisches ein internationaler Expertenworkshop stattgefunden. Mehr als 30 internationale Bildungsexperten – die Hälfte davon aus Ländern des Südens – und ca. 20 nationale Experten diskutierten über unterschiedliche Prioritäten, politische Rahmenbedingungen und regionale Unterschiede von BNE. Ein international konsensfähiges Konzept zur BNE soll entwickelt werden, das insbesondere die zu erlernenden Kompetenzen und die zentralen Themen von BNE aufdeckt und festschreibt. Eine Dokumentation ist ebenfalls geplant.

[www.dekade.org](http://www.dekade.org)

### Bewerbung als Dekadeprojekt

Ende 2006 endet die erste Auszeichnungsrunde für die Projekte, die eine Auszeichnung für 2005/2006 erhalten haben. Diese Projekte gelten ab 2007 nicht mehr als offizielles Projekt der UN-Dekade. Falls das Projekt weiterhin besteht, so ist eine Wiederbewerbung ausdrücklich erwünscht. Die Kriterien und der Erhebungsbogen für Wiederbewerbungen sind auf der Internetseite [www.dekade.org](http://www.dekade.org) (unter dem Menüpunkt Dekade-Projekte) zu finden.

### Baden-Württemberg UN-Dekade in Baden-Württemberg

Auf den Internetseiten werden Informationen und Hinweise zur UN-Dekade in Baden-Württemberg angeboten. Bildungsakteure können über Eingabeformulare auf eigene Projekte und Veranstaltungen sowie interessante Links im Kontext der UN-Dekade hinweisen.

[www.dekade-bw.de](http://www.dekade-bw.de)

### Das 2. Stuttgart Open Fair – global denken, regional handeln

Vom 20.-25. Januar 2007 versammeln sich in Nairobi über 150.000 Menschen aus mehr als 130 Ländern zum 7. Weltsozialforum. Das Weltsozialforum wurde ins Leben gerufen, um Gegenentwürfe zu dem geschlossenen Weltwirtschaftsforum zu entwickeln. Das Festival Stuttgart Open Fair am 26. Januar 2007 bietet ein vielfältiges Programm, um anlässlich des Weltsozialforums soziale, ökologische und entwicklungspolitische Gruppen aus der Region Stuttgart bekannt zu machen, zu vernetzen und eigene Handlungsansätze zu entwickeln.

[www.stuttgart-open-fair.de](http://www.stuttgart-open-fair.de)

### Bayern Webseite zur Dekade

Bereits seit längerem gibt es für Bayern eine Webseite zur Umsetzung der UN-Dekade. Sie informiert über neue Entwicklungen und enthält die wichtigsten Anträge und Beschlüsse.

[www.dekade-bayern.de](http://www.dekade-bayern.de)

### Die UN-Dekade in Bayern

Der seit Oktober 2002 bestehende Arbeitskreis *Bildung für nachhaltige Entwicklung*, der im *Umweltforum Bayern* seinen Ursprung hat, dient in der Umsetzung der UN-Dekade auf Landesebene als Informations- und Multiplikationsforum. Die dort versammelten Institutionen wollen einerseits gemeinsam die internationalen und nationalen Ziele der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* unterstützen.



Andererseits sollen die von der Dekade ausgelösten innovativen Impulse sowie die weltweite öffentliche Aufmerksamkeit zur stärkeren Vernetzung und inhaltlichen Weiterentwicklung der Bildungsinstitutionen in Bayern genutzt werden. Die vielfältigen Sichtweisen der Arbeitskreisinstitutionen auf die UN-Dekade werden derzeit in einem Diskussionspapier zusammengefasst. Es versteht sich als Grundlage, auf der Zivilgesellschaft und Staat über Ressort- und Disziplinergrenzen hinweg in Dialog treten können. Das Diskussionspapier soll so auch zum Abbild derzeitiger bayerischer Aktivitäten auf dem Gebiet der *Bildung für nachhaltige Entwicklung* werden.

*Info: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Max Loy, Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, Tel.: 089/92143135, Fax: 089/92142355*

## Berlin

### Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und Die Linkspartei.PDS

In der Koalitionsvereinbarung zwischen den beiden Parteien wurde festgelegt, dass eine Öffnung der Schulen und eine stärkere Kooperation mit außerschulischen Partnern vorangetrieben werden soll. Die Entwicklungspolitik wird als wichtiger Bestandteil der Landespolitik angesehen. Dabei wird die entwicklungspolitische Bildungsarbeit als eines der Hauptfelder der Arbeit gesehen. Im Wortlaut heißt es hierzu: „Die Entwicklungszusammenarbeit ist wichtiger Bestandteil der Landespolitik. Die Koalition wird auf der Grundlage der entwicklungspolitischen Leitlinien des Senats die Berliner Entwicklungspolitik auf folgende Felder konzentrieren: Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit an Schulen und außerschulischen Einrichtungen, Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus Wissenschaft und Wirtschaft, Beiträge im Rahmen der Städtepartnerschaften Berlins und seiner Bezirke sowie die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren.“

[www.berlin.spd.de](http://www.berlin.spd.de)

### Globalisierung als Herausforderung für Schule und Ausbildung in Berlin

Unter dem Motto *Globalisierung als Herausforderung für Schule und Ausbildung in Berlin* kamen am 7. September 2006 rund 200 Menschen aus Schule, Nichtregierungsorganisationen, Politik und Verwaltung im Berliner Rathaus zusammen. Auf Initiative des Beirats Entwicklungszusammenarbeit der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen wurden zahlreiche Praxisbeispiele in Workshops und auf dem Markt der Möglichkeiten präsentiert: vom klimafreundlichen Frühstück über Schulpartnerschaften, antirassistische Projektarbeit oder Angebote des Globalen Lernens in Ganztagschulen bis hin zu Planspielen zum Thema Vereinte Nationen konnten sich LehrerInnen und Interessierte über das umfangreiche Angebot informieren. In der abendlichen Diskussionsrunde bezogen Abgeordnete aller Parteien Stellung und VertreterInnen aus der Verwaltung zeigten auf, wo und wie Nachhaltigkeit im Sinne der UN-Dekade bereits an Schulen umgesetzt wird. Noch fehlt in Berlin ein Aktionsplan mit verbindlichen Indikatoren und Zielgrößen. Doch die Bereitschaft zum Austausch und zur Kooperation zwischen den Akteuren ist groß, viele LehrerInnen sind sehr daran interessiert, globale Fragestellungen in Unterricht und Projekten aufzugreifen.

*Info: EPIZ e.V. Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum, Nicola Humpert, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Tel.: 030/61203954, humpert@epiz.de, www.epiz-berlin.de*

### Auf dem Weg zu einem Berliner Aktionsplan

Während 2005 der Dialog mit Nichtregierungsorganisationen und Institutionen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit, dem Beirat Entwicklungszusammenarbeit und der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen der Veranstaltung *Entwicklungspolitik - UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung* im Mittel-

punkt stand, richteten sich die im September 2006 durchgeführten Veranstaltungen *Globalisierung als Herausforderung für Schule und Ausbildung in Berlin* und *New Global Players* an Lehrende und Lernende im Berliner Bildungsbereich. 2007 soll dann der Dialog über Beiträge der Wirtschaft zur Realisierung der UN-Dekade fortgeführt werden. Im Rahmen eines Kongresses wird Unternehmen die Möglichkeit geboten, ihr Engagement innerhalb der landesweiten Bemühungen zur Umsetzung der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* darzustellen. Für das Jahr 2008 ist eine Weiterführung des Dialogs mit der Zielgruppe Wissenschaft/Forschung und für 2009 mit der Zielgruppe Arbeitsmarkt/Gewerkschaften geplant. Ziel der Veranstaltungen ist die Zusammenstellung von guten Beispielen für die Entwicklung eines Berliner Aktionsplans, der die Aktivitäten und Pläne im Bereich *Bildung für nachhaltige Entwicklung* vorstellt und damit einen Handlungsrahmen schafft, der zum Nachahmen und Weiterentwickeln anregt und bis zum Ende der UN-Dekade 2014 fortgeschrieben werden soll. Angeregt durch den Hamburger Aktionsplan und die Thüringer Bildungskonferenz 2005 strebt Berlin an, das bestehende Spektrum an Initiativen und guten Praxisbeispielen der Bildung für nachhaltige Entwicklung aus dem öffentlichen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Bereich zu erschließen und zur Verankerung in allen Bereichen der Bildung zu nutzen.

*Info: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit, Stefani Reich, Martin-Luther-Str. 105, 10825 Berlin, Tel.: 030/90137409, Fax: 030/90138466, stefani.reich@senwaf.verwalt-berlin.de, www.berlin.de/sen/wirtschaft/lez/index.html*

## Brandenburg

### Buntes Brandenburg: Acht Tage kultureller Impulse zwischen Uckermark und Lausitz

Als sich am 2. November in der Sankt Marien Domgemeinde zu Fürstenwalde mit Theater, Tanz und A-Capella Gesang aus Südafrika die 3. Brandenburger entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) dem Ende zuneigten, konnten die OrganisatorInnen der landesweiten Aktion bereits eine positive Bilanz ziehen. 91 Veranstaltungen unterschiedlicher Art in 32 Dörfern und Städten Brandenburgs, an denen rund 3.500 Menschen teilnahmen, zeigen die große Resonanz. Unter dem Jahresthema *Kulturelle Vielfalt – Kultur(en) als Impuls für Entwicklung* fanden Veranstaltungen wie Schulprojektstage, Buchlesungen, Ausstellungen, Workshops, Theatervorführungen und Podiumsdiskussionen für verschiedene Alters- und Zielgruppen statt.



Nicht zuletzt die Tatsache, dass der brandenburgische Minister für Bildung, Jugend und Sport Holger Rupprecht bereits zum zweiten Mal die Schirmherrschaft übernommen hatte, zeigte, dass der Nord-Süd-Gedanke nicht nur an der Basis, sondern auch im politischen Bereich Unterstützung erfährt. Auch für die nächste BREBIT vom 2.–16. November 2007 wird ein Jahresthema der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung das Motto liefern:

*Gesundheit, liebe Welt! Zu Risiken und Lebenswirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder die BREBIT.* Dabei wird es darum gehen, wie Gesundheit und Lebensqualität Entwicklung beeinflussen. Neue MitstreiterInnen sind herzlich willkommen.

*Info:* BREBIT-Koordinationsgruppe, c/o RAA Brandenburg, Eisenhartstr. 13, 14469 Potsdam, Tel.: 0331/2010869, [info@brebit.org](mailto:info@brebit.org), [www.brebit.org](http://www.brebit.org)

## Bremen

### 10. Bremer Solidaritätspreis

Am 11. Dezember 2006 wurde der 10. Bremer Solidaritätspreis durch den Bremer Senat an Ana del Carmen Martinez und Carolina Pardo Jaramillo aus Kolumbien vergeben. Die beiden Frauen erhielten den Preis wegen ihres furchtlosen und unermüdlichen Einsatzes für die Menschenrechte in Kolumbien.

*Info:* Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa, Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit, Heiko Hansen, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Tel.: 0421/3614505, [heiko.hansen@lafez.bremen.de](mailto:heiko.hansen@lafez.bremen.de)

## Hamburg

### Bildungsführer nachhaltige Entwicklung – Angebotsverzeichnis für Lehrkräfte und PädagogInnen

Viele der in dem 2006 erschienenen Verzeichnis enthaltenen 362 Angebote haben sich bereits seit Jahren bewährt und werden immer wieder von Lehrkräften nachgefragt. Andere sind neu und orientieren sich an den von der Initiative *Hamburg lernt Nachhaltigkeit* in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung erarbeiteten Standards für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Bildungsangebote für Unterricht, Schule und Praxis sind nach Themen gegliedert. Darüber hinaus enthält der Angebotskatalog in einem gesonderten Kapitel auch Bildungsangebote für Lehrkräfte.

*Bezug:* S.O.F. Save our Future, Bahnhof Klein Flottbek, Jürgensallee 51–53, 22609 Hamburg, Fax: 040/240640, [info@save-our-future.de](mailto:info@save-our-future.de), [www.save-our-future.de](http://www.save-our-future.de)

## Hessen

### Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft

*Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft* ist eine Auszeichnung, die vom Hessischen Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz und vom Hessischen Kultusministerium jährlich für das besondere Engagement einer Schule im Bereich Umwelterziehung und ökologische Bildung vergeben wird. Gewürdigt wird die Verbesserung der Qualität von Unterricht und Schulleben im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Schulen aller Schularten können teilnehmen, unabhängig davon, welchen Stand an Umweltverträglichkeit die Schule bereits erreicht hat. Für das Schuljahr 2006/2007 können sich die Schulen noch bewerben. Für Rückfragen und weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an die unten genannte Adresse.

*Info:* Landeskoordination Umweltschule in der NAH, Naturschutz-Akademie Hessen, Friedenstr. 38, 35578 Wetzlar, Tel.: 0641/9313 975, Fax.: 06441/ 9248048, [beekmann-mathar.umweltschule@na-hessen.de](mailto:beekmann-mathar.umweltschule@na-hessen.de)

## Mecklenburg-Vorpommern

### UN-Dekade in der Koalitionsvereinbarung

In der Vereinbarung zwischen der SPD und der CDU über die Bildung einer Koalitionsregierung für die 5. Legislaturperiode wird u.a. näher auf die UN-Dekade eingegangen, dort heißt es: „Die Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung erfährt durch die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2005 bis 2014 eine deutliche Unterstützung. Die Koalitionspartner streben einen Aktionsplan BNE für Mecklenburg-Vorpommern an. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den norddeutschen Ländern und Polen in diesem Bereich wird fortgeführt.“

[www.cdu-mv.de](http://www.cdu-mv.de)

### Änderung der Zuständigkeit im Bereich für Entwicklungszusammenarbeit

Frau Schulz, die bisher für den Bereich Entwicklungszusammenarbeit im Wirtschaftsministerium zuständig war, hat das Aufgabengebiet an Frau Stehlmann abgegeben. Frau Stehlmann ist unter der folgenden Adresse erreichbar: Wirtschaftsministerium, Referat Außenwirtschaft, Messen, Angela Stehlmann, Johannes-Stelling-Str. 14, 19053 Schwerin, Tel.: 0385/5885332, Fax: 0385/5884855332, [a.stehlmann@wm.mv-regierung.de](mailto:a.stehlmann@wm.mv-regierung.de)

### Umweltbildungsführer für Mecklenburg-Vorpommern

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) erarbeitet einen *Umweltbildungsführer* für Mecklenburg-Vorpommern. Dieser wird voraussichtlich Anfang 2007 erscheinen. Er ist zudem jederzeit als Online-Version unter [www.umweltbildung-mv.de](http://www.umweltbildung-mv.de) in der Rubrik Umweltbildungsführer zu finden. Alle Anbieter aus den Bereichen der Umweltbildung, des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern sind eingeladen, sich im Umweltbildungsführer zu präsentieren.

*Info:* Schulamtsbezirk Schwerin, Arndt Müller, [anu@umweltbildung-mv.de](mailto:anu@umweltbildung-mv.de) Schulamtsbezirk Neubrandenburg, Dr. Holger Donle, Tel.: 0395/4222792, Fax: 0395/4222793, [sunproject@klick-mv.de](mailto:sunproject@klick-mv.de), Schulamtsbezirke Rostock, Umweltbüro Nord e.V., Sabine Langner, Tel./Fax: 03831-703838, [sl@umweltschulen.de](mailto:sl@umweltschulen.de)

## Niedersachsen

### Zertifizierung außerschulischer Bildungsträger

Der Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) und die Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (NUN) veranstalten vom 22.–23. Februar 2007 in Neumünster eine bundesweite Fachtagung.



Dort sollen die unterschiedlichen Zertifizierungsverfahren in der Umweltbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) unter die Lupe genommen werden. Fragestellungen wie: Was wird zertifiziert, wie hoch ist der Aufwand, wie hoch sind die Kosten, braucht die Umweltbildung/BNE wirklich eigene Zertifizierungsverfahren oder tun es nicht auch bereits in der Weiterbildung eingeführte Systeme werden dort thematisiert werden.

*Info: Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Jürgen Blucha, Gertrud Hartmann, NNA, [www.nna.niedersachsen.de](http://www.nna.niedersachsen.de)*

### Nordrhein-Westfalen

#### NRW will Aktionsplan für nachhaltige Bildung mit Leben füllen

„Eine Bildung für eine nachhaltige Entwicklung verlangt die Bereitschaft, sich mit schwierigen – oft erst nach genauem Hinsehen erkennbaren – Problemlagen zu befassen und Widersprüche zu akzeptieren“, so Barbara Sommer, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes NRW. Sie eröffnete am 1. Dezember 2006 den Kongress *Bildung für nachhaltige Entwicklung: Zukunft lernen – Neue Impulse für NRW*. Gegenstand des Kongresses war der frisch von der Landesregierung beschlossene Aktionsplan zur Ausgestaltung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005–2014. Die Umsetzung dieser Ziele soll in allen Bildungsbereichen erreicht werden. Die rund 250 KongressteilnehmerInnen aus Bildungseinrichtungen, Organisationen und Verbänden waren sich einig, dass der Aktionsplan mit einer guten Vernetzung und Koordination der Akteure sowie mit einer konkreten Unterstützung durch das Land zu realisieren sei. Veranstalter des Kongresses waren das Aktionsnetzwerk Zukunft Lernen (AZUL) sowie die drei Landesministerien für Umwelt und Naturschutz, für Generationen und Integration sowie für Schule und Weiterbildung. Der Kongress wurde von agenda-transfer, Agentur für Nachhaltigkeit GmbH, organisiert. Eine kurze Zusammenfassung des Kongresses liegt vor, eine ausführliche Dokumentation soll im Februar 2007 erscheinen.

*Info: Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA), Geschäftsführung AZUL, Siemensstr. 5, 45653 Recklinghausen, Tel.: 02361/305238, Fax 02361/305340, [poststelle@nua.nrw.de](mailto:poststelle@nua.nrw.de), [www.azul.nrw.de](http://www.azul.nrw.de) oder [www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de), [www.munlv.nrw.de](http://www.munlv.nrw.de) und [www.mgffi.nrw.de](http://www.mgffi.nrw.de).*

### Rheinland-Pfalz:

#### 25 Jahre Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda

2007 kann die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Dies wird in Rheinland-Pfalz wie auch in Ruanda gebührend gefeiert. Anlässlich des Jubiläums sind viele Aktionen und Veranstaltungen geplant, u.a. wird voraussichtlich Ministerpräsident Beck eine Delegationsreise nach Ruanda anführen.

*Info: Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Ref. Entwicklungszusammenarbeit (336), Hanne Hall, Schillerplatz 3, 55116 Mainz, Tel.: 06131/163208, Fax: 06131/163335, [hanne.hall@ism.rlp.de](mailto:hanne.hall@ism.rlp.de), [www.ism.rlp.de](http://www.ism.rlp.de), [www.rlp-ruanda.de](http://www.rlp-ruanda.de)*

### Thüringen

#### Neuigkeiten zur UN Dekade

Bereits seit längerem gibt es für Thüringen eine eigene Webseite zur Umsetzung der UN-Dekade. Sie informiert über neue Entwicklungen.

[www.dekade-thueringen.de](http://www.dekade-thueringen.de)

## EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

### Januar

**12.-14. Januar 2007: Münster. Halbzeit für Millenniumsziele. Deine Stimme gegen Armut!** Tagung. *Veranst./Info: Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster, Tel.: 0251/98180, Fax: 0251/9818480, [info@franz-hitze-haus.de](mailto:info@franz-hitze-haus.de), [www.franz-hitze-haus.de](http://www.franz-hitze-haus.de)*

**16. Januar 2007: Berlin. Öffentliche Ringvorlesung zum Thema: Afrika – Europas verkannter Nachbar.**

Dr. Adama Ouane: The role of education in African transformation (Hörsaal A, 18:00-20:00 Uhr). *Veranst./Info: Freie Universität Berlin, OSI-Club, Verein der Freundinnen und Freunde des Otto-Suhr-Instituts e.V., Ann Kathrin Helfrich, Ihrestr. 21, 14195 Berlin-Dahlem, Tel.: 0172/3000521, [afrika@osi-club.de](mailto:afrika@osi-club.de), [www.osi-club.de](http://www.osi-club.de)*

**22.-24. Januar 2007: Gottsdorf. Internationale Konflikte in einer globalisierten Welt. Terrorismus und Glaubenskriege nicht nur ein Thema in Südostasien sondern auch bei uns in Brandenburg?** Seminar (Seminarhaus Gottsdorf, Am Sprint 16, 14947 Gottsdorf).

*Veranst./Info: Carpus e.V., Byhlegurer Str. 17, 03096 Burg (Spreewald), Tel./Fax: 035603/189773, [kontakt@carpus.org](mailto:kontakt@carpus.org), [www.carpus.org](http://www.carpus.org)*

**31. Januar 2006: Hamburg. MDG 8: Aufbau einer weltweiten Partnerschaft für Entwicklung.**

Vortrag (Universität Hamburg, Hörsaal ESA/0,221). *Veranst./Info: AWW, Vogt-Kölln-Str. 30, Haus E, 22527 Hamburg, Tel.: 040/428832499, Fax: 040/428832651, [www.aww.uni-hamburg.de](http://www.aww.uni-hamburg.de)*

### Februar

**2.-3. Februar 2006: Bad Boll.**

**Kinderrechte für Migrantenkinder.**

*Veranst./Info: Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel.: 07164/79217, Fax: 07164/795210, [manfred.budzinski@ev-akademie-boll.de](mailto:manfred.budzinski@ev-akademie-boll.de), [www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)*

**2-4. Februar 2007: Berlin-Spandau. Plattform Zivile**

**Konfliktbearbeitung: Jahrestagung 2007.** Zivilgesellschaftliche Akteure auf europäischer und deutscher Ebene.

*Veranst./Info: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/54714321, Fax: 030/54714322, [koordination@konfliktbearbeitung.net](mailto:koordination@konfliktbearbeitung.net), [www.konfliktbearbeitung.net](http://www.konfliktbearbeitung.net), [www.frient.de/aktuelles/detail.asp?id=206](http://www.frient.de/aktuelles/detail.asp?id=206)*

**3. Februar 2007: Düsseldorf. Weltläden – Motor, Steuermann oder Anhängsel des Fairen Handels?**

Versuch einer Standortbestimmung. Seminar. *Veranst./Info: Weltladen Bonn, Martin Klupsch, Tel.: 0228/697052, [info@weltladen-bonn.de](mailto:info@weltladen-bonn.de)*

**12.-13. Februar 2007: Münster. Fundraising für Umwelt und Entwicklung.** Fachtagung für MitarbeiterInnen aus umwelt- oder entwicklungspolitischen Organisationen.

*Veranst./Info: Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster, Tel.: 0251/98180, Fax: 0251/9818480, [info@franz-hitze-haus.de](mailto:info@franz-hitze-haus.de), [www.franz-hitze-haus.de](http://www.franz-hitze-haus.de)*